

Roth, den 5. April 2012

Energiebündel zieht erfolgreiche Bilanz

Mit der "Energiewende-Spende" neue Wege gehen

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins konnte der 1. Vorsitzende des "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." Werner Emmer wieder zahlreiche Besucher begrüßen.

Grußworte von Partei- bzw. Vereinsvertretern leiteten die Versammlung ein.

Als Vertreter der Stadt Schwabach dankte Martin Sauer (SPD) dem Verein, der durch zahlreiche Aktionen die kommunale Energiewende vorantreibt und durch die Gründung der Bürgerenergie-Genossenschaft "R-neuerbar eG" im Jahr 2011 auch einen wichtigen Schritt zur deren Umsetzung vollzog.

Wolfgang Scharpff (B90/Grüne) sieht das Energiebündel als "Stachel" im Fleisch der Politik und vertrat sogar die Ansicht, dass die ehrenamtliche Vorarbeit der "Energiebündler" auch gerne übernommen wird. Politische "Bremsen" sieht er nicht nur in Berlin sondern auch auf kommunaler Ebene, wie der Gegenwind zur Windkraftnutzung zeigt.

Aufgeschlossen für neue Energien zeigte sich Ralph Edelhäuser (CSU, 1. Bürgermeister der Stadt Roth), und sprach sodann die Einladung zu einer Stadtratssitzung aus – ein Angebot, dem das Energiebündel gerne nachkommen wird.

Stefan Pieger (Bund Naturschutz) beklagte die aktuelle "Solarbremse", die am 29. März 2012 vom Bundestag beschlossen wurde und setzte sich für eine bürgernahe Umsetzung von (Wind-)Projekten ein.

Im anschließenden Vorstandsbericht bekräftigte auch Werner Emmer, dass die aktuelle Bundespolitik elementare Auswirkungen auf die lokale Energiewende hat. Leider haben unsere Bundestagsabgeordneten Frau Mortler (CSU) und Frau Schuster (FDP) für die unververtretbaren Solarkürzungen gestimmt. Unser offener Brief ist bis heute unbeantwortet geblieben. Man zeigt sich vor Ort volksnah, stimmt aber in Berlin für den Kahlschlag bei der Solarenergie und gegen die kommunale Energiewende. So gefährdet man tausende Arbeitsplätze in Handwerk und Industrie – auch in unserem Landkreis - und riskiert eine Zukunftsbranche. Der Wähler sollte das nicht vergessen!

Die Bürger werden daher zunehmend selbst aktiv. Das Energiebündel zeigt sich heute mit 115 Mitgliedern als bürgernahe Gemeinschaft aus allen Bereichen der Gesellschaft. In über 180 Terminen und Gesprächen fordert es jeden zum offenen Dialog und zur Mitarbeit an der Energiewende auf. Und mit seinen bescheidenen Mitteln zeigt der Verein auch, dass Anregungen und Umsetzungen von Ideen auch ohne große Steuermittel möglich sind. Mit der jetzt vorgestellten "Energiewende-Spende" hat jeder Bürger die Möglichkeit neben der Mitgliedschaft uns mit auch kleinen Beiträgen zu unterstützen. Einfach im Internet klicken!

Die Ideen des Vereins kommen aus den Arbeitskreisen (AK).

Im AK Politik wurden sog. "Energiebeauftragte" angeregt – eine Idee, die jetzt bayernweit greift. Diese sind heute bereits in 11 Landkreisgemeinden definiert. Auch ein kompakter "10-Punkte-Plan" zur Gestaltung von (Neubau-)Siedlungsgebieten erfreut sich bayernweiter Akzeptanz. Und auch bei der Gestaltung des "Regionalplans" und Wünschen für geplante Windkraft-Standorte bringt sich der Verein mit ein. Zusammen mit Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz informiert man frühzeitig und umfassend die Bürger und schafft so mehr Akzeptanz.

Im AK Öffentlichkeitsarbeit war das Top-Ereignis des vergangenen Jahres die Energiereise zur Musterkommune Wildpoldsried/Allgäu. Darüberhinaus sorgt dieser AK für die Präsenz im Internet, geht dort mit der "Energiewende-Spende" neue Wege und ruft aktuell mit der Aktion "Pumpentausch" zum Energiesparen im Heizungskeller auf.

Und auch 2012 findet eine "Energiereise" statt. Am 14. April 2012 ist jeder eingeladen zur

Energiebündel Roth-Schwabach e.V.

Besuchsfahrt zum Bürgerwindpark nach Dürrwangen. Im Dialog mit Bürgermeister Winter können dort Fragen vor Ort am Bürgerwindrad beantwortet werden. (Abfahrtszeit, -ort und Anmeldung bitte über die Homepage des Vereins oder Tel. 0163/1623002).

Weitere Bürgerinformationen über die Gemeindeblätter wurde begonnen und soll weiter verstärkt werden.

Im AK Holz wurde 2011 die Idee zur Durchforstung des Waldgebietes "Soos" (300 Hektar) geboren und bis heute weit vorangetrieben. Energiewädler, Holzvergasung und Holz-Carports sind weitere Themen in dieser Arbeitsgruppe.

Das Projekt Energieeinsparung im Haushalt ist zusammen mit der Energieagentur (ENA) im AK Energieeinsparung vorbereitet. In einer Landkreiskommune soll demnächst der Startschuss fallen. Denn die Energiewende kann nur durch Einsparungen und Steigerung der Effizienz gelingen.

Für das Jahr 2012 hat man sich auch wieder neue Themen vorgenommen.

So sollen Arbeitskreise für "Elektromobilität" und "Wasserkraft" geschaffen werden. Dabei gewinnt auch die Energiespeicherung zunehmend an Bedeutung.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Kassenführung Ordnungsmäßigkeit bescheinigt und der Vorstand entlastet. Bedingt durch Todesfälle im Jahr 2011 wurde Manfred Günzel als Schatzmeister und Thomas Einziger als Kassenprüfer bestätigt.

Eine Gelegenheit zum Schlusswort hatte der Vertreter der Kommunen im Energiebündel Helmut Bauz (Freie Wähler, 1. Bürgermeister Büchenbach). In der Gemeinde Büchenbach wurde in 2011 eine stromsparende LED-Straßenbeleuchtung realisiert. Aktuell befasst sie sich mit den Chancen, die ein gemeindeeigiges Stromnetz bieten kann. Und auch für Windkraft wäre man in Büchenbach aufgeschlossen – wenn genug Wind weht.

Die Energiebündler schätzen den offenen und konstruktiven Dialog mit den Kommunen und allen Interessierten. Denn nur so ist die Mammutaufgabe Energiewende in der Kommune möglich.

Weitere Informationen zum Verein unter: www.energiebueudel-rh-sc.de

Pressekontakt:

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 09171/99840 email: hermann.lorenz@t-online.de